

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Klubobmann Egger MBA, Zweiter Präsident Dr. Huber und Weitgasser an Landesrätin Hutter BEd (Nr. 132-ANF der Beilagen) betreffend Wiedervernässung von Mooren

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Klubobmann Egger MBA, Zweiter Präsident Dr. Huber und Weitgasser betreffend Wiedervernässung von Mooren vom 16. Dezember 2020 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Wie viele nicht intakte Moore gibt es im Bundesland Salzburg? Bitte um Auflistung nach Ort und Größe.

Moore unterliegen als geschützte Lebensräume dem strengen Schutz gemäß § 24 des Salzburger Naturschutzgesetzes. Aufgrund des umfassenden Schutzes haben intakte Moore, seit 1990, in Salzburg kaum an Fläche verloren.

Im Zuge der von 1993 bis 2007 durchgeführten und abgeschlossenen Biotopkartierung wurden wassergeprägte Bodentypen mit der entsprechenden Vegetation als Moore ausgewiesen. Salzburgweit gibt es, verteilt auf alle Bezirke, 2.701 ha intakte Moorflächen. Als Beispiel für größere Moorkomplexe können exemplarisch die „Sieben-Möser-Gerlosplatte“ in Krimml mit einer Fläche von rund 160 ha; das „Moor am Paß Thurn“ in Mittesill mit einer Fläche von rund 190 ha; das „Weidmoos“ in Sankt Georgen mit einer Fläche von rund 170 ha oder das „Blinklingmoos“ in Strobl mit einer Fläche von rund 100 ha, genannt werden. Obwohl diese Moorkomplexe weitgehend als intakt gelten, kam es doch in einigen Bereichen zu einer Änderung des Wasserhaushalts durch globale Klimaveränderungen und einem vielerorts sinkenden Grundwasserspiegel, weshalb wir hier zahlreiche Maßnahmen zum Wassermanagement setzen.

Zu Frage 2: Was wird von Seiten des Landes Salzburg unternommen, um bestehende Moore davor zu schützen, dass sie austrocknen?

Moore unterliegen dem strengen hoheitlichen Naturschutz. Zusätzlich befinden sich rund 80 % der Moorflächen in strengen Schutzgebieten und unterliegen somit einem besonderen Schutzstatus.

Seit über 20 Jahren werden in Salzburg zahlreiche Moorrenaturierungsprojekte mit großem Erfolg umgesetzt. Es werden vor allem Moore renaturiert, die durch alte Entwässerungsmaß-

nahmen und Torfabbau - aus der Zeit vor der Unterschutzstellung - beeinträchtigt sind. Übergeordnetes Ziel der Renaturierungsprojekte ist es, wieder einen natürlichen Wasserhaushalt im Moor herzustellen, also eine sogenannte Wiedervernässung zu erreichen. Dies geschieht in der Regel durch den Rückbau bzw. die Abdichtung der Entwässerungsgräben. Dadurch wird das Regenwasser im Moor zurückgehalten und das Moor wird wieder richtig nass. In der Folge können sich die typischen Tier- und Pflanzenarten des Moors wieder ausbreiten. Zudem wird durch die Wiedervernässung die Torfzersetzung gestoppt, das Moor kann wieder wachsen und neuen Torf bilden. So wird das Moor wieder zu einer CO₂-Senke und trägt damit zum Klimaschutz bei. Wiedervernässte Moore sind besser in der Lage, Klimawandel-bedingte Trockenperioden unbeschadet zu überstehen.

Zu Frage 3: Gibt es Überlegungen, nicht intakte Moore wiederzuvernässen? Wie sehen diese Überlegungen konkret aus und mit welchen Maßnahmen soll welche konkrete Anzahl an wiedervernässten Mooren erreicht werden?

Die Renaturierung von historisch beeinträchtigten Moorkomplexen (zum Beispiel durch Torfabbau) wird in Salzburg seit einigen Jahren sehr erfolgreich durchgeführt. Als Vorzeigeprojekte kann beispielhaft die Wiedervernässung des Weidmoos im Flachgau genannt werden. Durch das mit der EU kofinanzierte LIFE Projekt konnte durch aktives Biotopmanagement (z. B. durch das Verschließen von alten Entwässerungsgräben), in Kooperation mit dem ortsansässigen Torferneuerungsverein, der örtlichen Jägerschaft, den Landwirten und Landschaftspflegern, dazu beigetragen werden, dass sich das Moor sukzessive regeneriert und einen Lebensraum für bedrohte Tierarten bietet. In den kommenden Jahren sind laufend Renaturierungsprojekte geplant. Exemplarisch werden in der beiliegenden Tabelle die wichtigsten abgeschlossenen und aktuellen Moorrenaturierungsprojekte genannt.

Moorrenaturierungsprojekte in Salzburg (Auswahl), Stand 1/2021				
Flachgau				
Gebiet	Moortyp	Projekttyp, Maßnahme	Projektgröße in ha	Zeitraum
ESG/NSG Weidmoos	ehemaliges Hochmoor, industriell abgetorft	Renaturierung zum „Vogelparadies“	130	2003-2007
	Hochmoor	Wiedervernässung	3	Ab 2021
NSG Obertrumer See	Übergangsmoor	Wiedervernässung	3	2013
ESG/NSG Wallersee-Wengermoor	Hochmoor	Wiedervernässung	35	1999-2003
NSG Ursprunger Moor	Hochmoor	Wiedervernässung Teil 1	10	2013
		Wiedervernässung Teil 2	6	Ab 2021
ESG/NSG Bürmooser Moor	ehemaliges Hochmoor, industriell abgetorft	Renaturierung zum Feuchtgebiet „aus zweiter Hand“	50	Beginn vor über 20 Jahren
NSG Fuschlseemoor	Niedermoor	Rückführung Streifenpflugaufforstung in Niedermoor	1	2013 und 2017
NSG Blinkingmoos	Hochmoor	Wiedervernässung	20	2019-2021
Tennengau				
GLT Adneter Moor	Niedermoor	Rückführung Streifenpflugaufforstung in Streuwiese	3	Seit 2020
Pongau				
GLT Mandlinger Moor	Hochmoor	Wiedervernässung	19	2013-2017
GLT Moor in Eben	Hochmoor	Wiedervernässung	4	2007-2009
Pinzgau				
GLT Haider Senke	Niedermoor	Renaturierung und Pflegemaßnahmen	70	Seit 2001
Schwaibergmoor	Hochmoor	Wiedervernässung	6	Derzeit in Umsetzung
NSG/ESG Zeller See	Niedermoor	Renaturierung	32	Seit 2007
NDM Ramsargebiet Wasenmoos am Pass Thurn	Hochmoor	Wiedervernässung	190	2002, 2011
Hollersbacher Feuchtwiesen	Niedermoor	Renaturierung	k.A.	2012, 2020
NSG/ESG Sieben Möser Gerlosplatte	Hochmoor	Managementmaßnahmen	168	2015, 2020

GLT Mäanderhochmoor im Heutal	Hochmoor	Managementmaßnahmen	k.A.	Seit 2018
Lungau				
Gstreikmoos	Komplexmoor	Renaturierung	15	2001-2002
ESG Moore am Überling	Komplexmoor	Renaturierungs- und Managementmaßnahmen	38	Seit 2000
LSG/ESG Seetalensee	Schwingrasenmoor	Renaturierungs- und Managementmaßnahmen	215	Seit 2010
ESG Althofener Moos	Niedermoor	Renaturierung Teil 1	0,2	2019
		Renaturierung Teil 2: Beseitigung Streifenpflugaufforstung	1	Geplant 2021
ESG Mooshamer Moos-Ost	Hochmoor	Renaturierung	0,2	2019
ESG Steindorfer Moos	Niedermoor	Renaturierung Teil 1	0,3	2019
		Renaturierung Teil 2	1	2019
GLT Saumoos	Hochmoor	Renaturierung	k.A.	2009
		Renaturierung	0,2	2019-20

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 20. Jänner 2021

Hutter BEd eh.